

Diese Wechenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Bermitttag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Landhamer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wechenschrift  
für Stadt und Land.

No. 46.

Mittwoch, den 17. November

1852.

## Das Kaiserreich ist der Friede!

„Wehe Dem, der zuerst in Europa das Zeichen zu einem feindlichen Zusammenstoße giebt!“ hat Louis Napoleon in Bordeaux gesagt, als er den dortigen Kaufleuten seine Friedensliebe betheuerte und das Kaiserreich den Frieden nannte. Er hat damit zu erkennen gegeben, daß er nicht die Verantwortung auf sich nehmen möge, welche auf Den zurückfallen muß, der den Zusammenstoß herbeiführt.

Die Verantwortung ist in der That groß; denn jeder Krieg, der heut zu Tage ausbricht, muß ein europäischer Krieg werden und seine Folgen sind bei der Beweglichkeit der Verhältnisse nicht zu berechnen. Dieser Umstand dürfte wohl die sicherste Garantie für den Frieden sein; wenigstens so weit, als jeder Krieg am meisten von der Aussicht auf einen Gewinn getragen wird. Ein Krieg aber gewährt heute Niemandem eine solche Aussicht, am wenigsten Dem, von welchem man einen Anstoß zum Kriege am meisten erwartet. Niemand weiß besser als Louis Napoleon selbst, daß ein von ihm angefangener Krieg das Diadem schnell zerstören würde, mit dem

die Gunst der Umstände so wunderbar seine Stirne zu schmücken im Begriff ist. Die feste Ueberzeugung, die er hiervon hat, ist der Grund, warum er die ganze französische Nation für den Frieden zu elektrifiziren sucht. Nur so weit ihm dies gelingt, ist er der Stellung sicher, die er in dem unendlich beweglichen Lande eingenommen hat. In dem Augenblicke, wo er sich zu einem Angriff auf irgend ein Grenzland fortreißen läßt, ist es um seine Macht geschehen; denn ganz Europa würde sich wie ein Mann gegen ihn erheben.

Da für den Augenblick die Störung des Friedens nur von dem französischen Volke selbst ausgehen kann, ist es doppelt erfreulich zu sehen, wie auch die Franzosen nichts weniger als einen Krieg wünschen; wie auch sie nur in dem Frieden ihr Heil erblicken. Wäre Letzteres nicht der Fall, so würde das in Bordeaux aufgestellte Friedensprogramm nicht einen so allgemeinen Beifall gefunden haben. Der Ausdruck „das Kaiserreich ist der Friede“ war einer der glücklichsten, den Louis Napoleon jemals gebraucht hat. Er hat ihm unter den Franzosen, wie unter den Nichtfranzosen neue Sympathien er-